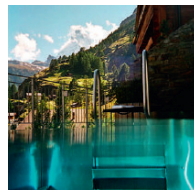




**Ein Ort der Ent-
spannung?**
«The Omnia» in
Zermatt. 360 Grad
perfekte Marke.



Ein Objekt?
Der Blackberry Bold 9700.
Oder der Easy Chair von
Poul Kjærholm.



Ein Künstler?
Lady Gaga (r.) – Lena
Meyer-Landrut. Zwei
gegensätzliche Marken-
pole, die beide funktionieren:
perfekt inszenierte Welt auf
der einen, Authentizität auf
der anderen Seite. Alles da-
zwischen ist unbrauchbar.

BRANDERS

2005 gründete René
Allemann die Marken-
beratung Branders, die
heute 15 Mitarbeiter
umfasst. Zu seinen
Kunden gehören No-
vartis, «NZZ» und Post.
Zuvor studierte Alle-
mann unter anderem
BWL und war bei einer
PR-Agentur sowie bei
Interbrand tätig.



Eine Stadt?
Als Angabe vielleicht wenig
überraschend, aber sie selbst
ist es immer wieder aufs Neue:
New York.

MARKENMACHER

René Allemann (37) berät mit seiner Markenboutique
Grosskonzerne – und will lieber klein bleiben.

Wie fing alles an?

Vor bald fünf Jahren, alleine
in einem Büro im Zürcher
Seefeld. Meine Welt war far-
big und ich jung, bereit, die
Extrameile zu gehen.

Ihre erste Million?

Die hat es nicht leicht, da ich
sie an jeder möglichen Voll-
endung ihrer Existenz hin-
dere, indem ich sie laufend
ins Geschäft investiere.

Ihr Ziel?

Ich habe nicht das eine
grosse Ziel, auf dessen Er-

reichen ich mein ganzes
Leben ausrichte. Und ich
möchte hier nur ungern mit
obsoleten Carpe-diem-
Zitaten langweilen. Sagen
wir es so: Ich habe ganz viele
Ziele, sie sind alle über mein
Leben verteilt. Hauptsache,
die Leidenschaft verlässt
mich nie.

Ihr bester Entscheid?

Mich selbständig zu machen.

Ihr schwierigster?

Entscheidungen zu treffen,
fällt mir meistens nicht

schwer. Und wenn ich mich
entschieden habe, trage ich
die Konsequenzen. Alles an-
dere ist mir zu kompliziert.
Ich bin ein grosser Freund
der Einfachheit.

Ihr grösster Misserfolg?

Pardon?

Ihr Motto?

Das, was man tut, mit so
viel Liebe und Hingabe zu
tun wie nur möglich. Nur
so lässt sich nämlich eine
Begeisterung schaffen, die
etwas bewegen kann.

Ihr Vorbild?

Für sein untrügliches publi-
zistisches Gespür: Tyler Brû-
lé. Für die Mode: Tom Ford.
Für seine Fotografien: Elliott
Erwitt. Für die richtigen
Worte: Max Frisch. Und für
den besten Live-Auftritt: Ali-
cia Keys in New York.

Ihre wertvollste Erfahrung?

Wahre Freundschaft.

Eine Marke?

Das ist jetzt ein bisschen so,
als würden Sie Don Juan
nach *einer* Frau fragen.